

Orang-Utan-Schutzprogramm

Regenwaldschutz

Die Befreiung, Pflege und Auswilderung von Orang-Utans ist das ursprüngliche Kerngeschäft von PanEco. Weil die Ursache für die Gefährdung dieser Menschenaffen aber in der Zerstörung ihres Lebensraums – dem tropischen Regenwald – liegt, setzen wir uns heute auch stark für dessen Schutz ein und für betreiben Umweltbildung.

Der Leuser Nationalpark

Der Leuser-Nationalpark – einer der bedeutendsten Schutzgebiete und UNESCO Weltkulturerbe – bietet Rückzugsmöglichkeiten für viele seltene Tier- und Pflanzenarten, die aufgrund der fortschreitenden Waldrodung für Palmöl-Plantagen bedroht sind. Hier findet man die weltweit grösste Dichte an Orang-Utans und andere prominente Arten, wie zum Beispiel den Weisshandgibbon, den Sumatra-Tiger oder die grosse Weichschildkröte.

Der Torfsumpfregenwald von Tripa, ein wichtiger Teil des Leuser-Nationalparks, ist besonders gefährdet. Die Abholzung von Tripa bedroht die einzigartige Biodiversität, trägt zur globalen Klimaerwärmung bei und zerstört auch die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung. Die Torfsumpfregenwälder sind eine wichtige Lebensgrundlage für die dort lebenden Menschen. Sie bieten einen wirksamen Schutz gegen Naturkatastrophen wie Tsunamis, liefern sauberes Trinkwasser und sichern mit ihrem reichen Vorkommen an Fischen und Früchten die Nahrungsgrundlage.



Jedes Jahr wird auf Sumatra eine Fläche Regenwald, die dreimal so gross ist, wie die Schweiz, für Palmölplantagen geopfert

Die Bedrohung

Werden die Torfsumpfregenwälder abgebrannt und trocken gelegt, werden riesige Mengen an Kohlestoff in Form von CO₂ in die Atmosphäre entlassen, wo sie zur globalen Klimaerwärmung beitragen. Eine Untersuchung von PanEco und dem World Agroforestry Centre ICRAF kommt zum Schluss, dass durch die Zerstörung von Tripa in den nächsten 30 Jahren geschätzte 30 Mio. Tonnen Kohlenstoff freigesetzt werden.



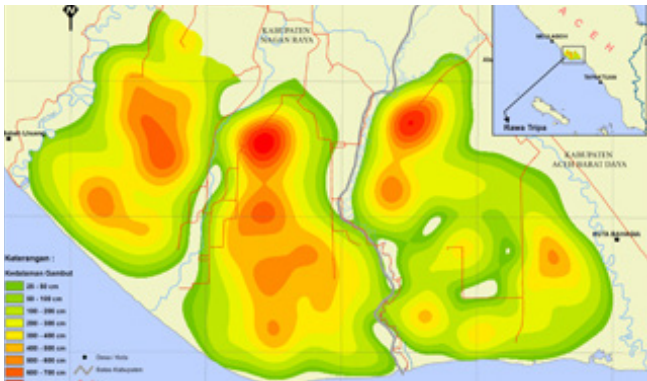
Die extrem wertvollen Torfsumpfregenwälder werden vermehrt Opfer von Brandrodungen.



Nach der Rodung werden die Sumpfbereiche entwässert. Dieser Prozess produziert Unmengen an CO₂-Emissionen.

Vor dem Hintergrund der akuten Bedrohung von Tripa starteten PanEco und ihre Partner-NGO YEL 2005 ein Programm, um die Zerstörung zu stoppen und die langfristige Wiederherstellung und Erhaltung dieser einzigartigen Regenwälder sicherzustellen. Das Programm verfolgt zwei sich ergänzende Ziele: die lokale Umweltpolitik zu verbessern und alternative Einkommensquellen zu schaffen.

Auch der Leuser-Nationalpark und dessen einzigartige Biodiversität ist stark bedroht: In der Provinz Aceh hat



Forschungsdaten des Orang-Utan-Schutzprogramms beweisen, dass der Torf im Boden von Tripa viel tiefer ist, als bisher bekannt war.

Massnahmen

- PanEco bietet wissenschaftliche Erforschung und Kartierung des Gebiets, um die Situation und Entwicklung auf Basis von soliden Daten beurteilen zu können. Aufgrund der Resultate wurden bereits wichtige Berichte zu Händen der Regierung und Beweise zu Gesetzesüberschreitungen veröffentlicht.
- PanEco führt mit lokalen Einwohnern eine Kampagne durch, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Sumpfwald-Ökosystems zu fördern. Die Kampagne stützt sich auf mobile Einheiten, welche Schulen und Dörfer besuchen.
- PanEco vermittelt Regierungsbeamten Handlungskompetenzen und Wissen, damit diese Umweltvergehen strafrechtlich verfolgen und die richterlichen Prozesse einleiten können sowie Gesetze zum Schutz des Leuser-Ökosystems fördern. PanEco unterstützt zudem die Lokalbevölkerung bei juristischen Aktionen gegen das Raumplanungsgesetz.

die Regierung ein neues Raumplanungsgesetz eingeführt, das riesige Flächen dieses Ökosystems für den Bergbau sowie Papier- und Palmölplantagen frei geben soll. Das Gesetz widerspricht nationalen Umweltschutzgesetzen, doch die Provinzregierung pocht trotzdem auf deren Umsetzung. Der Leuser-Nationalpark ist nicht nur für uns Menschen überlebenswichtig. Er umfasst einer der wichtigsten Regenwälder der Erde und bietet Rückzugsmöglichkeiten für viele seltene Tier- und Pflanzenarten, die aufgrund der fortschreitenden Waldrodung bedroht sind.



Mithilfe von neuen Technologien, wie Drohnen, können geschützte Wälder überwacht und Beweise für Gesetzesüberschreitungen sowie Daten zu Forschungszwecken gesammelt werden.

- PanEco begann im Jahr 2018 ein umfassendes Konzept für den Schutz des Batang Toru-Ökosystems umzusetzen. Am wichtigsten ist die Verhinderung des geplanten Staudammes, welcher das Gebiet mit der höchsten Biodiversität vernichten würde. Da die Umweltgenehmigung offensichtlich fehlerhaft ist, hat PanEco bereits eine Klage eingereicht, welche vom Gericht angenommen wurde. Doch der Kampf beginnt gerade erst!
- Im Dezember 2018 wurde das Freihandelsabkommen mit Indonesien und Malaysia mit Einbezug von Palmöl unterzeichnet. Das Palmöl wird im Abkommen mit Nachhaltigkeitsbedingungen versehen. Die Umsetzung dessen bleibt unklar. Deshalb gilt es jetzt erst recht dem Palmöl den Kampf anzusagen! PanEco informiert die Schweizer Bevölkerung über die verheerenden Folgen unseres Palmölkonsums und setzt sich auch weiterhin dafür ein, dass der Regenwald nicht den Palmölplantagen zum Opfer fällt.



PanEco ist eine international tätige, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Berg am Irchel. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die Bereiche Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung in der Schweiz und in Indonesien.

Stiftung PanEco
Chileweg 5
CH-8415 Berg am Irchel
+41 (0)52 354 32 32

info@paneco.ch
www.paneco.ch